

# Schulgebäude in Form gebracht

Schulstart in Schwerin: Stadt investiert knapp eine halbe Million Euro in die Sanierung der Bildungsanstalten



Von Mario Kuska

**SCHWERIN** Es ist die erste Woche eines neuen Lebensabschnitts. Vom Kindergarten geht es jetzt endlich zu den Großen in die Schule. Die Erstklässler sind seit Monaten genauso voller Vorfreude wie ihre Eltern. Mit Sicherheit ist bei vielen auch eine Portion Nervosität mit im Spiel. In dieser Woche begleiten wir in unserer Serie „Schulstart“ Kinder, Lehrer oder Hausmeister in ihre ersten Tage.

Zum Aufgalopp gehören natürlich auch die baulichen Voraussetzungen in den Schulen. Ein neuer Anstrich hier, ein ausgebessertes Fenster da. In den Ferien hat die Stadt die Zeit genutzt, um die Gebäude auf Vordermann zu bringen. „Während der sechs Wochen wurde an den Schweriner Schulen nicht nur tüchtig gebaut, der Fachdienst Bildung und Sport der Landeshauptstadt hat außerdem rund 450 000 Euro in neue Möbel und Technik investiert“, sagt Sprecherin Michaela Christen.

Beschädigtes Mobiliar



An der Weinbergschule freut sich Leiterin Sandra Borchert über die Frische-Kur in der Bildungseinrichtung.

FOTO: KLAWITTER

wurde ausgetauscht und an der Nils-Holgersson-Schule, der Astrid-Lindgren-Schule, der Integrierten Gesamtschule Bertolt Brecht und am Fridericianum ganze Klassenzimmer neu mit Möbeln ausgestattet. An der beruflichen Schule für Wirtschaft und Verwaltung wird – voraussichtlich in den Herbstferien – die technische Infrastruktur für etwa 80 000 Euro erneuert. Andere Schulen erhielten neue Beamer, inter-

aktive Tafeln, digitale Stundenplananzeiger oder Computer im Wert von insgesamt 250 000 Euro.

Auch Umzugskartons wurden in den Sommerferien gepackt: So konnte der Umzug der Erich-Weinert-Schule in die ehemalige Siemensschule in der Ratzeburger Straße termingerecht umgesetzt werden, so dass der Schulbetrieb für die Dauer der Bauarbeiten am Ausweich-Standort in Lankow pünktlich star-

ten konnte. Die Schülerinnen und Schüler am Gymnasium Fridericianum müssen zum Schuljahresbeginn übergangsweise mit einem Provisorium in der Essenversorgung leben. Während der Schulferien hat es aufgrund einer Havarie einen größeren Wasserschaden im Küchen- und Mensa-Bereich gegeben. Die Essenversorgung muss zeitweise im Vorraum zur Mensa erfolgen, da die Durchfeuchtung in Küche

und Mensa aufgrund einer undichten Wasserleitung so massiv war, dass der Fußboden auf 350 Quadratmetern komplett erneuert werden muss. Auch in den Schulen in freier Trägerschaft wurde in der Ferienzeit alles auf Hochglanz getrimmt. So freut sich Sandra Borchert, die Leiterin der Weinbergschule über eine neue Sitzgruppe, frische Farbe an den Wänden und praktische Regale. „Jetzt strahlt wieder alles.“